



*LIFT-2025
Jahresrückblick*

LIFT

*Von der Schule
in die Berufswelt*

Partnerschaften, die in die Zukunft tragen

Auch im Jahr 2025 hat sich LIFT weiterentwickelt – gestützt auf verlässliche Partnerschaften und einen gemeinsamen Blick nach vorn.



LIFT wächst jedes Jahr stetig. 2025 hat sich dieses Wachstum in allen drei Sprachregionen fortgesetzt. Insgesamt haben wir 22 neue Partnerschulen gewonnen und 405 Partnerschulen begleitet.

Alle LIFT-Jugendlichen haben wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt gesammelt – möglich gemacht durch das grosse Engagement vieler KMU in der ganzen Schweiz sowie nationaler Wochenarbeitsplatz-Partner. Ergänzend stärken Programmpartnerschaften wie «Check Your Chance» die Wirkung von LIFT. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Die Umsetzung von LIFT haben wir weiter geschärft. Ein Leitfaden für die LIFT-Mitarbeitenden verbessert die Qualität, mit der wir Partnerschulen begleiten und hält fest, was LIFT ausmacht. Gleichzeitig haben wir die Teams in den Regionen und die Regionalleitungen gestärkt. Sie übernehmen mehr Verantwortung und gestalten die Weiterentwicklung von LIFT aktiv mit.

Auch organisatorisch haben wir vorausschauend gehandelt: Die Nachfolge von Gabriela Walser, die 2026 pensioniert wird, ist geregelt und sorgt für Kontinuität.

Was LIFT trägt, sind die Menschen, die sich für Jugendliche einsetzen: in Schulen, Betrieben, Regionen und im ganzen Team. Mit grossem Engagement und hoher Fachkompetenz sorgen sie dafür, dass LIFT wirkt – jeden Tag, an jeder Partnerschule.

Herzlich

A handwritten signature in blue ink that reads "Gwalser".

Gabriela Walser
Co-Geschäftsleiterin LIFT

A handwritten signature in blue ink that reads "Karin Gasser".

Karin Gasser
Co-Geschäftsleiterin LIFT

Drei Partnerschulen, drei Einblicke

Oriol Casanova

Schulleiter und LIFT-Projektleiter
Fortuna Sek I, Chur



«Plötzlich trauen sie sich mehr zu»

In Chur kann LIFT wachsen, weil das Projekt politisch unterstützt wird. Der Impuls kam 2023 aus dem Stadtrat, der Jugendliche beim Übergang in die Arbeitswelt stärken wollte. Ich habe die Einführung von LIFT begleitet – und heute sind alle drei Schulhäuser der Sekundarschule dabei.

Die Wirkung zeigt sich im Alltag. Eine Schülerin, deren Eltern das Schweizer Bildungssystem kaum kannten, hatte kaum erreichbare Berufsvorstellungen. Durch LIFT konnte sie diese mit der Realität

abgleichen. Jetzt macht sie eine Lehre bei der SBB – und ist zufrieden.

Im Modulkurs und am Wochenarbeitsplatz erleben viele Jugendliche zum ersten Mal: Ich werde gebraucht.

*«LIFT zeigt Jugendlichen:
Mein Einsatz macht einen
Unterschied.»*

Diese Erfahrung verändert ihren Blick auf sich selbst. Sie treten sicherer auf, stellen Fragen und bleiben eher dran – auch in der Schule. Genau darin liegt die Stärke von LIFT: Selbstwirksamkeit, die trägt.

Martina Tanzi

Lehrerin und Co-Modulleiterin für LIFT
Scuola media Pregassona, Lugano



«Entwicklung beginnt ganz leise»

Martina Tanzi, wie erleben Sie die Jugendlichen im allerersten Modulkurs?

Viele kommen sehr vorsichtig an. Sie beobachten erst einmal, hören zu, sagen wenig. Vertrauen entsteht nicht sofort – es wächst langsam. Diese Zeit gebe ich ihnen.

Was ist Ihre Rolle in dieser Phase?

Nicht sofort etwas verlangen. Vertrauen aufbauen. Zuhören. Viele sagen: «Ich kann nichts richtig.» Bei LIFT setzen wir genau da an und schauen zuerst, welche Fähigkeiten und Ressourcen bereits vorhanden sind.

Wie zeigt sich die Entwicklung?

Ganz leise. Manchmal ist es ein Satz mehr, der gesagt wird. Oder ein Blick, der nicht mehr ausweicht. Eine Nachfrage, die plötzlich von selbst kommt. Das sind keine grossen Momente, aber entscheidende.

Und der Wochenarbeitsplatz?

Der verändert viel. Plötzlich sind die Schüler:innen Teil eines Betriebs. Sie merken: Ich werde gebraucht. Das stärkt enorm – auch wenn es nicht immer einfach ist.

«Manche Schritte scheinen zwar klein, sind aber riesig.»

Sylvain Erard

Sozialarbeiter, WAP-Koordinator
und Co-Modulleiter für LIFT
CO de Pérolles, Freiburg



«Ich gehe den ersten Schritt mit»

Viele Jugendliche sehen ihrem ersten Wochenarbeitsplatz mit gemischten Gefühlen entgegen. Sie wollen es gut machen, sind aber unsicher, was sie erwartet.

Ich begleite sie beim ersten Kontakt mit einem Betrieb, beim ersten Gespräch, beim ersten Händedruck. Diese Momente stärken ihr Vertrauen und helfen dabei, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen.

Auch für mich war LIFT ein Lernfeld. Ich habe meine Komfortzone verlassen, Betriebe angesprochen, Netzwerke aufgebaut. Heute erlebe ich diese Begegnungen als Bereicherung – für alle Beteiligten.

LIFT lässt die Jugendlichen bei ihrem ersten Schritt in die Arbeitswelt nicht allein. Wir bereiten sie darauf vor, unterstützen sie und bleiben dran. Oft genügt das, damit etwas in Bewegung kommt. Am schönsten ist der Moment, wenn sie am Ende sagen: «Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann.» Dann weiss ich, warum ich hier bin.

«Begleiten heisst für mich, da zu sein, wenn es unsicher wird.»

So wirkt LIFT - nachhaltiger Erfolg in Zahlen

Seit 2006 bringt LIFT Jugendliche, Schule und
Wirtschaft vorteilhaft zusammen.

Zahlen per 31.12.2025



66,5 %

der LIFT-Jugendlichen
haben direkt nach der
Schule mit einer Lehre
begonnen.

Weitere 33 % haben andere
Anschlusslösungen gefunden.



LIFT-Jugendliche finden
Lehrstellen am häufigsten
in diesen Berufsfeldern:

Gesundheit	20,1 %
Fahrzeuge	8,6 %
Bau	8,2 %
Verkauf, Einkauf	7,7 %
Gebäudetechnik	6,5 %

Weitere Details zu den Anschluss-
lösungen finden Sie im Bericht
der Eidgenössischen Hochschule
für Berufsbildung EHB auf unserer
Website.



405 Partnerschulen

Übersichtskarte auf der Website



22 neue Partnerschulen



21 Kantone

Partnerschulen im Detail

AG	31 (2)*	SG	24 (1)
AR	1	SH	2
BE	35 (3)	SO	11 (1)
BL	15	SZ	3
FR	10	TG	32 (1)
GE	8 (1)	TI	15 (3)
GL	1	UR	4 (3)
GR	6 (2)	VD	62 (1)
LU	21 (1)	ZG	10
NE	3	ZH	105 (3)
OW	6		

* (neu im 2025)



48

Bildungs- und Netzwerkveranstaltungen

485

Teilnehmende



26 Mitarbeitende

Team Geschäftsstelle:

6 Personen (400%)

Team Regionen:

20 Personen (430%)

Für die Jahresrechnung 2025
scannen Sie hier:



Stephan Süess, Regionalleitung Zürich & Zentralschweiz; Annamarie Zeberli, Regionalleitung Ostschweiz; Markus Leuenberger, Regionalleitung Mittelland & Nordwestschweiz

Bericht aus der Deutschschweiz

LIFT hat erstmals Partnerschulen im frankofonen Teil des Kantons Bern gewonnen, darunter in Biel und St-Imier. Auch in den Kantonen Aargau und Solothurn haben sich weitere Schulen für LIFT entschieden.

Die Mitgliedschaft im Verein «Schule trifft Wirtschaft» sowie die Präsenz an Berufsmessen haben die regionale Vernetzung nachhaltig gestärkt.

Weitere drei Schulen im Kanton Zürich sind Teil von LIFT geworden. Zudem kamen drei Schulen im Kanton Uri dazu. Auch in der Ostschweiz ist LIFT gewachsen. An der Berufsmesse in Chur haben wir das Interesse zahlreicher Schulen aus der Region geweckt.

All diese Entwicklungen stützen sich auf die Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Netzwerkpartnern, die wir weiter vertieft und ausgebaut haben.

Auf dem Programm für 2026

2026 blickt LIFT zurück und nach vorn: mit einem Jubiläum, wichtigen Weichenstellungen und einer klaren Haltung zur Berufsbildung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- **Jubiläum feiern:** Wir feiern 20 Jahre LIFT und danken allen, die das Jugendprojekt aufgebaut und über Jahre getragen haben.
- **Finanzierung sichern:** Wir suchen neue Finanzierungspartner und binden die Kantone stärker in die Mitfinanzierung ein.
- **Berufsbildung stärken:** Wir setzen uns dafür ein, dass praktische Erfahrungen auch künftig ein zentraler Teil der Berufswahl bleiben.
- **Digitale Plattform erneuern:** Das LIFT-Tool für unsere Partnerschulen wird neu lanciert und benutzerfreundlich weiterentwickelt.
- **Nachfolge gestalten:** Nach der Pensionierung von Gabriela Walser beginnt ihre Nachfolgerin im Sommer 2026 als neues Mitglied der bewährten Co-Geschäftsleitung.

Geschäftsstelle LIFT

Optingenstrasse 12
3013 Bern

www.jugendprojekt-lift.ch
info@jugendprojekt-lift.ch
031 318 55 70

Co-Geschäftsleitung

Gabriela Walser, Karin Gasser

Vorstand

Caroline Sahli, Frank Linhart, Jackie Vorpe,
Livio Jenni, Michel Tatti, Noémie Duschletta

Das Jugendprojekt LIFT
wird unterstützt von:



Beisheim Stiftung



Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG



Departement
Gesundheit und Soziales



Kanton Bern
Canton de Berne



Dipartimento dell'educazione,
della cultura e dello sport



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Mit finanzieller Unterstützung
des Bundes im Rahmen des
Kinder- und Jugendförderungs-
gesetzes (KJFG)

LIFT ist Mitglied bei:



Die vollständige Liste der
Unterstützer:innen finden Sie
auf unserer Website.